



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

Mai 2016

Hallo liebe Leser,

der Mai ist vorbei, was war los?

Anfang Mai hatte die GEM, richtig, unsere Gladbacher GEM, wieder die Königinnen und Könige der einzelnen Bruderschaften zum Königshenabend eingeladen. Der Abend war unterhaltsam, wie man von unseren Teilnehmern hört. Es war lustig, die Majestäten schossen auf die Torwand, während die Prominenten versuchten, Nägel in einen Holzpflock zu schlagen. Gute Gespräche mit den anderen Bruderschaften gab es bei kühlen Getränken. Abstriche gab es in diesem Jahr, wie man aus verschiedenen Quellen hört, beim Essen. Dieses ist nicht so gut angekommen. Kann passieren, vielleicht war der Koch mit seinen Gedanken wo anders.

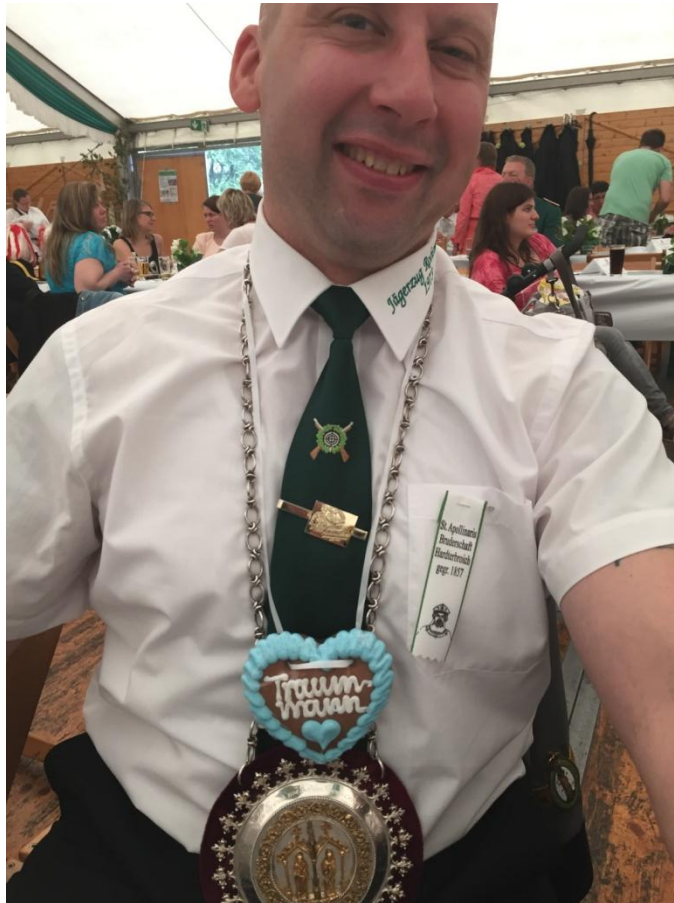
Zwei Gastbesuche unserer Bruderschaft bei anderen Bruderschaften gab es im Mai.

Anfang Mai waren unter anderem der Jägerzug Myllendonk und der Jägerzug Rohrmühle in Hardt beim Schützenfest. Begleitet, oder sollen wir sagen, angeführt, wurden sie von der Fahngengruppe. Alle berichten von einem schönen Fest. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde marschiert. Dieses marschieren beschränkte sich auf ca. 400 Meter. Diese Meterzahl wurde von mehreren Augenzeugen bestätigt. Dies hört sich sehr entspannt an, oder? Es scheint sich schon rumgesprachen zu haben, dass die Wege in Hardt kurz sind. Die Bruderschaft aus Hardt lädt, wie man hört, die anderen Bruderschaften nicht direkt ein. Man meldet sich an. Böse Gerüchtezungen sagen, wegen der kurzen Wege würden sich sehr viele Gastbruderschaften anmelden und die Front wäre dementsprechend lang. Wie gesagt, Gerüchte... Sei es drum, als alle Züge bereitstanden, um den Vorbeimarsch der Majestäten abzunehmen, stand da eine sehr lange Front. Auch gestandene Bruderschaftler, die in Lürrip echt lange Fronten gesehen hatten, waren beeindruckt. Probleme hatten die Hauptleute und Chargierten, die ihre Kommandos über die lange Front verbreiten mussten. Trotzdem war wohl einer dabei, der die gesamte Front im Stechschritt abgegangen ist. Die einzelnen Gruppen waren begeistert ob dieser Leistung, was sie auch zum Ausdruck brachten. Nach der Parade ging es dann ab ins Zelt oder in die umliegenden Kneipen.

Der zweite Gastbesuch war in Hardterbroich. Unser König Marc Gülzow ist über familiäre Bande mit der Bruderschaft Hardterbroich verbunden, Königin Sarah kommt aus Hardterbroich. Wir also dahin. Im Gegensatz zu Hardt kann man sagen, dass die Wege echt länger sind. In der Zeit von 10.30 Uhr bis 12 Uhr schaut man sich dabei Hardterbroich an. Gegen 12 Uhr hat man den Eindruck, man hätte ganz Hardterbroich gesehen. Es kann sein, dass man manche Ecken oder Wege mehrfach gesehen hat. Eine echte Herausforderung bei etwas schwülem Wetter. Ist man im Zelt, so taucht man ein in eine familiäre Veranstaltung. Jeder schien jeden zu kennen, die Beteiligung war sehr gut. Auch nach dem offiziellen Teil, wo sich bei anderen Veranstaltungen das Zelt leert, war hier der Besuch noch sehr gut. Es kam dann noch an dem Sonntagnachmittag zu den Ehrentänzen. Hier waren unsere Königin und unser König mitten drin. Auf dem Bild echt mitten drin. Beweise oben.



Unseren König haben wir nochmals erwischt, schaut hier.



Was denkt ihr, von wem er dieses Herz bekommen hat?

Nicht alle waren so fit wie unser Königspaar an diesem Tag. Da wurde doch unser Präsident Horst Wilms mit einer blauen Hose anstatt einer schwarzen Hose erwischt! Drauf angesprochen murmelte er etwas von „anstrengender Abend gestern...“. Na ja, kann passieren. Gut dass unser Oberst in Urlaub war, sag ich mal!

Fronleichnam lag noch zwischen den beiden Gastbesuchen. Hier war unsere Bruderschaft gut eingespannt. Dies begann mit einer guten Beteiligung bei der Messe und beim Umzug (fast alle Züge), ging weiter über die Vorbereitung des Außenaltars (Querköpp) bis hin zur Begleitung beim Umzug mit Baldachin unseres Präses (Präseswache). Ich denke, dies war rundum gut. Nachdem alles vorbei war, hatten wir uns den Imbiss und ein Getränk verdient. Dank an das Königshaus für den Imbiss, die Brötchen. Kam zur rechten Zeit und taten gut. Dazu die Bierspende unseres Präses, welche Speis und Trank abrundete. Auch hier vielen Dank. Gemütlich war es im Pfarrheim, unsere Majestäten bekamen ihre ersten Orden, es wurde geklönt, der Herr Oberst verteilte die Antrittspläne. Nachdem das Pfarrheim aufgeräumt war ließ uns unser Oberst antreten. Traditionsgemäß wurde auch zum ersten Mal marschiert. Ok, hier und da waren noch einige Knochen und Gelenke nicht auf diese Übung vorbereitet. Aber, dies wird im Laufe der nächsten Wochen noch kommen. Hilfreich sind da Besuche bei anderen Schützenfesten, siehe oben. Anschließend ging es dann traditionsgemäß nach Lürrip Downtown, in die Kneipenszene. Die noch verbliebenen Gaststätten wurden alle besucht, zunächst mit voller Mannstärke aller Züge, später wurde lustig durchgemischt. So nach 19 Uhr sah man die letzten tapferen Bruderschaftler in Richtung Heimat gehen. Kirmes ist damit für uns eröffnet, das Schützenfest kann kommen.

Und schon sind wir im Juni. Unser Schützenfest beginnt am 28.6. mit dem Alternachmittag. Die restlichen Schützenfesttage liegen im Juli, beginnend vom 1. bis zum 5. Juli. Zur Vorbereitung findet am 2. Juni die letzte Versammlung vor dem Schützenfest statt. Hier werden dann die letzten Informationen ausgetauscht und die letzten Absprachen getroffen.

Peter Ewert, Pressewart